

# ruhestandsrede.de

---

Liebe Bine, liebe Sabine,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir stehen heute hier, um dich in deinen Ruhestand zu verabschieden – und ich merke, wie ungewohnt sich das anfühlt.

Nicht, weil wir es dir nicht von Herzen gönnen.

Sondern weil es schwer ist, sich unseren Arbeitsalltag ohne dich vorzustellen.

Du bist 2004 bei uns gestartet – damals im Kundenservice.

Aus heutiger Sicht wirkt das wie eine Ewigkeit, aber ich weiß noch genau, wie du gleich am Anfang Dinge gesehen hast, die andere übersehen haben:

die kleinen Reibungen im Ablauf, die versteckten Fragen hinter den Kundenanliegen, die Momente, in denen ein Anruf mehr hilft als zehn E-Mails.

Und du hast das nicht nur bemerkt – du hast's angepackt.

2009 bist du ins Key-Account-Team gewechselt.

Ein Schritt, der rückblickend logisch war:

Du hast die Mischung aus Verlässlichkeit und Spontanität, die man braucht, wenn aus einem "Könnten wir mal schauen?" plötzlich ein "Wir brauchen es bis gestern" wird.

Dabei hast du nie das große Ganze aus dem Blick verloren.

Wenn wir diskutiert haben, was möglich ist, warst du diejenige, die gefragt hat, was sinnvoll ist.

2015 hast du die Einführung unseres CRM-Systems geleitet.

Wir reden hier nicht von einer kleinen Excel-Übung.

Das war ein Umbau am laufenden Motor.

Du hast Workshops moderiert, Ketten von Abhängigkeiten entwirrt, und wenn es knirschte, hast du mit ruhiger Stimme gesagt:

"Eins nach dem anderen, wir kommen da durch."

Am Ende stand ein System, das uns heute selbstverständlich erscheint – und ohne dein Zutun nie so gut geworden wäre.

Seit 2018 warst du Mentorin für unsere Ausbildungsjahrgänge.

Du hast Menschen eine Starthilfe gegeben, ohne ihnen das Denken abzunehmen.

Du hast zugehört, kluge Fragen gestellt, Grenzen klar benannt – und Türen geöffnet.

Ich habe mehr als einmal gehört:

“Wenn ich nicht weiterweiß, frage ich die Bine – da bekomme ich keine Floskel, sondern eine Richtung.”

Und 2021 dann die Auszeichnung “Teampayerin des Jahres”.

Ganz ehrlich:

Die Auszeichnung trug schon lange deinen Namen, bevor sie offiziell so hieß.

Zuverlässigkeit, Teamgeist, Lösungsorientierung – das waren bei dir nie Schlagworte.

Das war Haltung.

Noch dazu mit einer Portion Humor, die uns in stressigen Zeiten öfter gerettet hat, als dir wahrscheinlich bewusst ist.

Ich will eine Szene erzählen, die viele von uns nie vergessen werden:

Freitag, später Nachmittag.

Unser Server fällt aus.

Das große Digital-Schweigen.

Alle starren fassungslos auf Bildschirme, die nicht mehr mitspielen.

Und du?

Du gehst los, holst Stifte, Post-its und Klebeband, klappst die Tür zum Meetingraum auf und sagst:

“Okay Leute, wir werden jetzt analog.”

Du hast einen Notfall-Workflow auf die Wand gemalt, Prioritäten vergeben, Zuständigkeiten geklärt – und zwischendurch Pizzen organisiert, weil Arbeit mit knurrendem Magen noch nie klüger gemacht hat.

Am Montag waren wir sortiert, vollständig und arbeitsfähig.

Nicht, weil die Technik wieder funktionierte.  
Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf [ruhestandsrede.de](http://ruhestandsrede.de)

Sondern weil du uns geordnet und ruhig durch die Lücke geführt hast.

Das war so typisch du:

kein Drama, keine Show – nur Handeln.

Wenn ich an dich denke, fallen mir diese Worte ein:

klar, verlässlich, zuversichtlich.

Du hast selten laut werden müssen, um Wirkung zu erzielen.

Du hast eher dafür gesorgt, dass andere lauter werden konnten – weil sie wussten, da ist jemand, der auffängt, strukturiert, mitdenkt.

Und du warst immer mehr als nur die Rolle im Organigramm.

Dein legendärer Zwetschgendatschi hat Krisensitzungen in kurze Kaffeerunden verwandelt, in denen wir plötzlich wieder Lösungen sahen.

Deine Geschichten von den Rosen in deinem Garten – wie du Geduld mitbringst, schneidest, pflegst, nochmal geduldig bist – haben uns mehr über nachhaltige Arbeit beigebracht als viele Seminare.

Deine Wanderungen im Bayerischen Wald, bei denen du Wege findest, die nicht auf der ersten Seite im Wanderbuch stehen, sind ein gutes Bild für dich:

Du nimmst die Route, die Sinn macht, nicht die, die am lautesten angekündigt wird.

Und dein Ehrenamt im Sportverein – leise, zuverlässig, da wo Unterstützung nicht auf Knopfdruck verfügbar ist – hat immer gezeigt, was dich ausmacht:

Du nimmst Verantwortung ernst, ohne Lärm darum zu machen.

Heute sagen wir “Auf Wiedersehen” in einem neuen Sinne.

Nicht endgültig – du bleibst Teil unserer Geschichte, unserer Erinnerungen und, wenn wir Glück haben, unserer Kaffeerunden.

Aber wir lassen dich ziehen in einen Abschnitt, den du dir verdient hast.

Ich wünsche dir, dass du das tust, was du anderen immer ermöglicht hast:  
dir Zeit nehmen.

Lange Frühstücke auf dem Balkon, ohne Blick auf den Kalender.

Neue Touren aus deinem Wanderbuch, vielleicht an Wochentagen, an denen

andere am Schreibtisch sitzen

[Erstellen einer eigenen personalisierte Rede auf ruhestandsrede.de](https://ruhestandsrede.de)

Gartenhandschuhe, Rosenschere, und dieses zufriedene Gefühl, wenn eine Pflanze genau da wächst, wo sie hingehört.

Und ganz besonders Zeit mit deinen Enkeln – für Geschichten, die man nicht planen kann, und Lachen ohne Stoppuhr.

Bleib so neugierig, wie du bist.

Neugier hat dich hier weit gebracht – sie wird dich auch im Ruhestand in Bewegung halten.

Und wenn dich irgendwann das Kribbeln packt, ein Prozess müsste mal neu gedacht werden:

Dein Garten nimmt's dir nicht übel, wenn du ein Kanban-Board in den Geräteschuppen hängst.

Post-its hast du ja.

Für heute bleibt mir vor allem eines:

Danke.

Danke für 22 Jahre Verlässlichkeit.

Für Streit, der immer sachlich war.

Für Humor, der die Luft leichter gemacht hat.

Für unzählige E-Mails, Entscheidungen, Zuhörmomente.

Und für diese besondere Mischung aus Wärme und Klarheit, die es so selten gibt.

Gleich im Pausenraum stoßen wir gemeinsam an – klein, herzlich, genau so, wie es zu dir passt.

Und bevor wir dahin wechseln, möchten wir dir etwas überreichen:

ein Fotobuch mit Erinnerungen aus all den Jahren.

Nicht, um die Vergangenheit festzuhalten, sondern um sie in der Hand zu haben, wenn du auf dem Balkon sitzt und der Kaffee noch nicht ganz kalt ist.

Bine, es war uns eine große Freude, mit dir zu arbeiten.

Wir werden dich vermissen – als Kollegin und als Mensch.

Und wir werden gerne erzählen, wie es war, als jemand wie du das Wort

Teamgeist so selbstverständlich gemacht hat, dass man es kaum noch aussprechen musste.

Alles Gute für deinen neuen Weg.

Und auf bald - vielleicht auf einer Bank am Waldrand, vielleicht im Pausenraum, ganz sicher aber mit einem Stück Zwetschgendatschi.

Diese Rede wurde mit [ruhestandsrede.de](https://ruhestandsrede.de) erstellt. Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt auf [ruhestandsrede.de](https://ruhestandsrede.de)

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf [ruhestandsrede.de](https://ruhestandsrede.de)